

Curriculum

Fachkraft für interventionelle Radiologie

Das Spektrum interventioneller bildgesteuerter Eingriffe mit Anwendung in fast allen Körperregionen ist kontinuierlich zunehmend und komplexer geworden. Dazu finden mittlerweile alle bildgebenden Modalitäten praktische Anwendung. Durch die zunehmende Komplexität steigen die Anforderungen an Planung, Vorbereitung, Durchführung oder Nachbereitung. Die Anforderungen an ein gut abgestimmtes Team nehmen dadurch ebenfalls zu.

Die beschriebene Zusatzqualifikation als „Fachkraft Interventionelle Radiologie“ vermittelt das für die Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge von Interventionen erforderliche Wissen. Bereits bestehende Kenntnisse sollen dabei vertieft und werden.

Die Zusatzqualifizierungen und Zertifizierungen der DRG werden ausschließlich auf Basis medizinisch-wissenschaftlicher Erkenntnisse gestaltet und sind frei von jeglicher Beeinflussung durch industrielle Interessen

Folgende Qualifizierungen werden vorausgesetzt:

- Staatsexamen als medizinisch-technischer Radiologieassistent/in oder einem medizinischen Fachberuf mit Tätigkeit in der interventionellen Radiologie
- Mind. 2 Jahre Berufserfahrung und Kenntnisse in radiologischen Interventionen
- Kenntnisse in Anatomie und Physiologie
- Kenntnisse über Reanimations- und Notfallmaßnahmen
- Kenntnisse in Hygiene und sterilem Arbeiten

Kursinhalte

3 Module je 10 Unterrichtseinheiten inklusive Prüfung

Die erfolgreiche Teilnahme an allen 3 Modulen sollte innerhalb eines Jahres erfolgen.

Modul 1

Materialkunde und Strahlenschutz

Materialkunde

1. Einführung
2. Standardmaterial – technische Prinzipien und Handhabung
3. Spezialequipment - technische Prinzipien und Handhabung

Strahlenschutz

1. Grundlagen
2. Technische Möglichkeiten
3. Dosisreduktionen

Prüfung/Lernzielkontrolle

1. Theoretische Prüfung (15min)
2. Zertifikat

Modul 2

Hygiene, gesetzliche Grundlagen und Personal

Hygiene

1. Einführung
2. Hygienerichtlinien
3. Räumliche Gegebenheiten
4. Hygienemaßnahmen Personal
5. Hygienemaßnahmen Patient/Untersuchung

Gesetzliche Bestimmungen

1. Einführung
2. Gesetzeslage
3. Indikation
4. Aufklärung
5. Besonderheiten bei Sedierung und Schmerztherapie

Patientenmanagement

1. Vorbereitung
2. Durchführung
3. Nachsorge

Personelle Planung

1. Qualifikationen
2. Anwesenheiten/Dienstplanung

Materialmanagement

1. Bestellsysteme
2. Materiallagerung
3. Lagersysteme

Prüfung/Lernzielkontrolle

1. Theoretische Prüfung (15min)
2. Zertifikat

Modul 3

Leitlinien und Entwicklungen in der Interventionellen Radiologie

1. Einführung
2. Aktuelle Verfahren in der interventionellen Radiologie
3. Typische Komplikationen mit den man rechnen muss
4. Komplikationsmanagement
5. Aktuelle Materialentwicklungen und bisherige Erfahrungen
6. Entwicklungen in der interventionellen Radiologie
7. Aktueller Stand der Leitlinien und Empfehlungen

Prüfung/Lernzielkontrolle

1. Theoretische Prüfung (15min)
2. Zertifikat

Zertifikat

Zum Ende des Kurses sollen alle Teilnehmer/innen in der Lage sein, eine Intervention zu planen, vorzubereiten und mit einem Radiologen durchzuführen. Die Teilnehmer/innen sollten in der Lage sein, bestehende Vorgehensweisen zu optimieren und das Erlernte weiterzugeben.

Um dies zu gewährleisten wird eine schriftliche Prüfung am Ende jedes Modules durchgeführt.

Das Zertifikat ist mit Ablauf des Kalenderjahres fünf Jahre gültig.

Erhaltung des Zertifikats

Innerhalb von fünf Jahren müssen gezielte Fortbildungen im Bereich der Intervention nachgewiesen werden (30 CME-Punkte) Dies kann nicht nur über die Teilnahme an speziellen Kursen, sondern auch z.B. über die Teilnahme an Vorträgen zu interventionellen Themen auf Kongressen, als auch über Fachliteratur z.B. Radiopraxis und über Fortbildungen der DGMTR/DRG Onlineakademie oder der interaktiven Lehr und Lernplattform der DRG erfolgen. Maximal 15 CME-Punkte können auch durch den Nachweis praktischer Erfahrungen (Teilnahme an interventionellen Untersuchungen, 5 Untersuchungen = 1 CME-Punkt) erlangt werden. Der Nachweis kann entweder durch Bestätigung des Leiters der Einrichtung erfolgen, als auch durch Nachweis über die DeGIR Qualitätssoftware oder Nachweis aus dem RIS – System der Einrichtung. Dies gilt analog für Hospitationen in Zertifizierten DeGIR – Zentren.

Nach fünf Jahren muss eine Aktualisierung des Zertifikats bei der DRG mit dem Nachweis der CME-Punkte beantragt werden.

Bei Teilnahme an der Akademie der DRG erfolgt die Ausstellung des Zertifikats nach Erreichen der geforderten CME – Punkte automatisch.